

Gilwell-Ticket

PANORAMAKURS ALS FLASCHENHALS



Verfasst von:

Kay Hochuli v/o Platon

Valérie Hellmüller v/o Kolibri

Justin Müller v/o Lianus

Betreut durch:

Andrea Guidi v/o Gigio

1 Inhaltsverzeichnis

2	Ausgangslage	3
3	Einstieg.....	4
3.1	Geschichtlicher Hintergrund.....	4
3.2	Aufbau Ticket.....	4
4	Coachkurs	4
4.1	Daten.....	4
4.2	Hauptinhalte des Kurses gemäss Ausbildungszielen	4
4.3	Relevante Ausbildungsziele des Pano für den Coachkurs	5
4.4	Persönliche zusätzliche Überlegungen	5
4.5	Zusammenfassung	6
5	Topkurs	7
5.1	Daten.....	7
5.2	Hauptinhalte des Kurses gemäss Ausbildungszielen	7
5.3	Relevante Ausbildungsziele des Pano für den Topkurs	7
5.4	Persönliche zusätzliche Überlegungen	8
5.5	Zusammenfassung	8
6	AL-Kurs	9
6.1	Daten.....	9
6.2	Hauptinhalte des Kurses gemäss Ausbildungszielen	9
6.3	Relevante Ausbildungsziele des Pano für den AL-Kurs	9
6.4	Persönliche zusätzliche Überlegungen	10
6.5	Zusammenfassung	10
7	Spektrumkurs	11
7.1	Daten.....	11
7.2	Hauptinhalte des Kurses gemäss Ausbildungszielen	11
7.3	Relevante Ausbildungsziele des Pano für den Spektrumkurs	11
7.4	Persönliche zusätzliche Überlegungen	11
7.5	Zusammenfassung	12
8	Gesamtfazit	12
9	Ausblick und Empfehlungen	13
10	Schlusswort.....	15

2 Ausgangslage

Im derzeitigen Ausbildungsmodell der PBS fungiert der Panoramakurs (Pano) als eine Art „Flaschenhals“ für alle weiterführenden Kurse. Während das Modell im unteren Bereich sehr durchlässig ist und nach einem Basiskursbesuch viele Möglichkeiten offenstehen, ist dies ab dem Pano nicht mehr möglich, da dieser für viele nachgelagerte Kurse vorausgesetzt wird. Dies führt zu einer Situation, in der Personen, die sich für die Betreuung-, Verbands- oder Ausbildungsebene interessieren, zuerst in einen Pano besuchen müssen. Im Rahmen dieses Tickets soll analysiert werden, ob die Voraussetzung des Pano für die einzelnen Kurse sowie dieses Modell an sich noch Sinn macht.

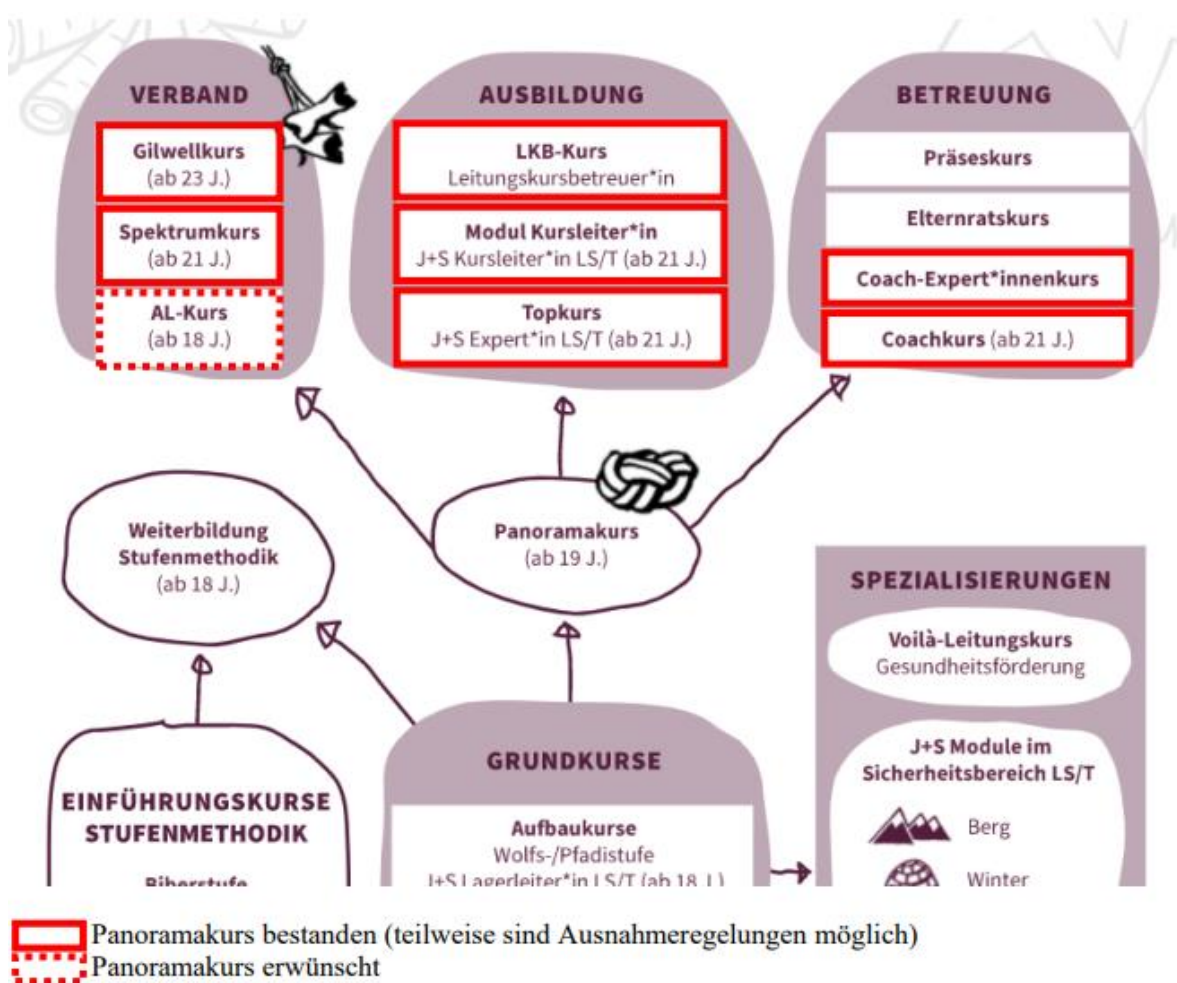


Abbildung 1 Ausbildungsmodell

3 Einstieg

3.1 Geschichtlicher Hintergrund

Der Panorama-Kurs wurde vom Bund Schweizerischer Pfadfinderinnen als nationaler Ausbildungskurs für junge Frauen ins Leben gerufen. Bei der Fusion der beiden Schweizer Verbände, dem Bund Schweizerischer Pfadfinderinnen (BSP) und dem Schweizerischen Pfadfinderbund (SPB), wurde der Pano-Kurs, auf Drängen des BSP, in das Ausbildungsmodell der Pfadibewegung Schweiz übernommen.

3.2 Aufbau Ticket

In diesem Dokument werden wir uns auf vier Kurse beschränken, bei denen eine vertiefte Analyse möglich ist. Es handelt sich dabei um den Coachkurs, Topkurs, AL-Kurs sowie dem Spektrumkurs. Der Gilwellkurs ist ausgenommen, da es sich beim Pano um den ersten Teil der Gilwellausbildung handelt und das Resultat bzw. die Notwendigkeit somit gegeben ist. HKL-, LKB- und Coach-Expertenkurs haben wir ausgenommen, da hier das Resultat identisch unserer Entscheidung zu Top- und Coachkurs als vorgelagerte Kurse sein wird.

Bei jeder der vier Kursanalysen werden wir die Ausbildungsziele des Kurses prüfen und auf Überschneidungen und Abhängigkeiten zum Pano untersuchen. Zudem werden wir zusätzliche Überlegungen wie politische Aspekte oder Punkte aus der derzeitigen Realität zusammenfassen. Alle Resultate werden am Ende zu einem Gesamtfazit zusammengefasst und auf dieser Basis werden Empfehlungen formuliert.

4 Coachkurs

4.1 Daten

2,5 – 4 Ausbildungstage, Durchführung durch die Bundesebene (2 DE-Kurse, 1-2 FR-Kurse sowie 1 IT-Kurs alle zwei Jahre), 2019 wurden 17 Besuche ohne Pano bei 87 Teilnahmen genehmigt, 2020 waren es 20 bei 38 Teilnahmen.

4.2 Hauptinhalte des Kurses gemäss Ausbildungszielen

- Lager, Programme und Aktivitäten bezüglich Pfadigrundlagen, Stufengerechtigkeit, J+S Regelungen und Vielfalt beurteilen;
- Lager administrieren;

- Rechte und Pflichten als Coach sowie das Betreuungsnetzwerk und Möglichkeiten zu dessen Weiterentwicklung;
- Aktivitäten auf potenzielle Gefahren hin beurteilen sowie Sicherheitskonzepte überprüfen;
- Den Ablauf des Betreuungsprozesses verstehen und Zielgruppengerechte Rückmeldungen geben können;
- Kennen Möglichkeiten eine Abteilung längerfristig weiterentwickeln zu können (Jahresziele, Motivation, Veränderungsprozesse und gegenseitiges Vertrauen).
- Die Rolle des Coaches in der Prävention

4.3 Relevante Ausbildungsziele des Pano für den Coachkurs

- kennen das Pfadiprofil und setzen sich vertieft mit der ganzheitlichen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen in der Pfadi auseinander.
- kennen die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen der verschiedenen Stufen.
- verstehen die im Pfadiprofil festgelegten Ziele der Stufen zu den fünf Pfadibeziehungen, und wissen, wie die sieben Pfadimethoden auf den verschiedenen Stufen umgesetzt werden.
- kennen Symbolik, Methodik und Organisationsformen der verschiedenen Stufen.
- können Aktivitäten auf ihre Stufengerechtigkeit hin beurteilen.
- kennen das Betreuungsnetzwerk und die Rollen der im Netzwerk beteiligten Personen.
- kennen die Definition von Betreuung und verstehen den Unterschied zwischen Betreuen und Führen.
- kennen verschiedene Kommunikationsmodelle und mögliche Ursachen für Kommunikationsprobleme.
- wissen, wann im Pfadialltag Rückmeldungen sinnvoll sind und können diese unter Berücksichtigung von Rückmelderegeln geben.
- kennen Strategien zur Konfliktbewältigung.
- setzen sich mit verschiedenen Aspekten der Prävention auseinander und sind sich der Verantwortung der Pfadi in den entsprechenden Themenbereichen bewusst.

4.4 Persönliche zusätzliche Überlegungen

Heute werden für den Coachkurs im Verhältnis viele Ausnahmegesuche gestellt. Die Prüfung sowie Erstellung derselbigen stellt einen grossen Aufwand dar.

Gemäss Gesprächen an der BKonf stellt für die Betreuungsverantwortlichen der Kantonalverbände die Voraussetzung des Pano oder das Erstellen der Ausnahmegesuche eine Hemmschwelle bei der Suche nach Coaches dar. Viele Coaches ohne Pano sind durch den zusätzlichen Aufwand gehemmt.

Am Coachkurs nehmen auch TN teil, die seit längerem nicht mehr in der Pfadi aktiv waren oder bei denen der Panobesuch lange her ist. Das dadurch gesunkene Wissensniveau dieser Personen ist als etwa gleich wie bei einem TN ohne Panoinhalte zu beurteilen.

4.5 Zusammenfassung

Im Coachkurs gibt es Hauptinhalte, die im Pano thematisiert werden oder Ausbildungspunkte aus dem Pano die Grundlagen für den Coachkurs liefern. Es handelt sich dabei vor allem um folgende Punkte:

- Das Pfadiprofil, die Pfadigrundlagen, sowie das Wissen über die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen der verschiedenen Stufen für die Beurteilung von Lager, Programme und Aktivitäten.
- Die Grundlagen des Unterschiedes zwischen der Rolle als Betreuungs- und Führungsperson da die Funktion als Coach wechselt. Der Punkt wird im Coachkurs nur noch kurz angeschnitten.
- Die Grundlagen des Rückmeldens werden im Coachkurs direkt aufgenommen.
- Kommunikationsmodelle und die Lösung von Kommunikationsprobleme werden im Coachkurs nicht weiter vertieft, sind für die Rolle jedoch wichtig.
- Das Betreuungsnetzwerk kennen und verstehen da im Coachkurs Weiterentwicklungsmöglichkeiten gesucht werden.

Aus der Auflistung lässt sich ableiten, dass die Kenntnisse der Inhalte des Panokurses weiterhin notwendig und sinnvoll sind. Aufgrund der Tatsache der Heterogenität der TN des Kurses, sowie des hohen Aufwandes für das Erstellen und Prüfen der Ausnahmegesuche und der Schwierigkeit bei der Suche von geeigneten Personen für die Rolle, ist zu prüfen, ob das derzeitige Ausnahmegesuch noch die geeignete Form der Vermittlung/Überprüfung der Vorkenntnisse ist.

5 Topkurs

5.1 Daten

7-9 Ausbildungstage, Durchführung durch die Bundesebene (3 DE-Kurse sowie 1 FR-Kurs), 2019 wurden 8 Besuche ohne Pano genehmigt bei 136 Teilnahmen, 2020 waren es 13 bei 81 Teilnahmen.

5.2 Hauptinhalte des Kurses gemäss Ausbildungszielen

- Kennen ihre Rolle als Expert*innen, können Ausbildungsbedarfe ermitteln und Ausbildungsgefässe, Arrangements und Blöcke planen, die diese abdecken. Ausgehend von den vorher genannten stufengerechten Kursen planen, durchführen und danach methodisch sinnvoll auswerten.
- Gruppenprozesse der Kursgruppe und des Kursteams analysieren und beeinflussen.
- Blockmethoden auswählen, die zu den Inhalten passen und den persönlichen Bedürfnissen der TN ihrer Ausbildungskurse entsprechen und die Blöcke sinnvoll strukturieren. Blöcke am Ende methodisch Sinnvoll auswerten.
- Sicher auftreten und Inhalte kompetent vermitteln.
- Die TN zu Transferüberlegungen anleiten.
- Überprüfbare Mindestanforderungen sowie einen RQF-Prozess festlegen und Beobachtungen sowie TN-Gespräche sinnvoll gestalten und rückmelden.
- Ein Kursteam leiten sowie deren Kursleitungstätigkeit unterstützen und sie anleiten.

5.3 Relevante Ausbildungsziele des Pano für den Topkurs

- kennen das Pfadiprofil und setzen sich vertieft mit der ganzheitlichen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen in der Pfadi auseinander.
- kennen die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen der verschiedenen Stufen.
- verstehen die im Pfadiprofil festgelegten Ziele der Stufen zu den fünf Pfadibeziehungen, und wissen, wie die sieben Pfadimethoden auf den verschiedenen Stufen umgesetzt werden.
- kennen Symbolik, Methodik und Organisationsformen der verschiedenen Stufen.
- kennen die Phasen und Rollen in Gruppenprozessen sowie deren Chancen und Risiken.

- kennen verschiedene Kommunikationsmodelle und mögliche Ursachen für Kommunikationsprobleme.
- wissen, wann im Pfadialltag Rückmeldungen sinnvoll sind und können diese unter Berücksichtigung von Rückmelderegeln geben.
- kennen Strategien zur Konfliktbewältigung

5.4 Persönliche zusätzliche Überlegungen

Teilnehmende des Topkurses sind normalerweise noch aktiv in der Pfadi tätig und haben bereits in Kursen mitgeleitet. Ihr «Pfadi»-Wissen ist durch diese Tatsachen als aktuell einzustufen.

Die Menge an Ausnahmegesuchen hält sich auf die Menge der Teilnehmenden in Grenzen und es sind aus den Kantonalverbänden keine grossen Rückmeldungen von schwierigen Kandidatensuchen oder zu wenigen Experten zu hören.

5.5 Zusammenfassung

Im Topkurs gibt es Hauptinhalte, die im Pano thematisiert werden oder Ausbildungspunkte aus dem Pano, die Grundlagen für den Topkurs liefern. Es handelt sich dabei vor allem um folgende Punkte:

- Das Pfadiprofil, die Pfadigrundlagen, sowie das Wissen über die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen der verschiedenen Stufen, da zukünftige Experten Kurse aller Stufen leiten dürfen und deren Grundlagen und Bedürfnisse vermitteln können müssen.
- Die Bedürfnisse der Teilnehmenden der Pio- und Roverstufe, da diese TN der Kurse sind.
- Die Grundlagen des Rückmeldens werden im Topkurs direkt aufgenommen.
- Kommunikationsmodelle und die Lösung von Kommunikationsproblemen werden im Topkurs nicht weiter vertieft, sind für die Gruppendynamiken sowie das Leiten von Kursteams aber wichtig.
- Die Phasen und Rollen in Gruppenprozessen, sowie deren Chancen und Risiken, werden im Topkurs weiter vertieft.

Aus der Auflistung lässt sich ableiten, dass die Pflicht des Panobesuchs weiterhin notwendig und sinnvoll ist. Aufgrund der Tatsachen, dass TN des Topkurses meistens aktiv in

den Pfadialltag eingebunden sind und Kurse leiten, die Menge an Ausnahmegesuchen im Verhältnis steht, sowie keine grossen Klagen aus den KV zu vernehmen sind, kann aus unserer Sicht am aktuellen Regime festgehalten werden.

6 AL-Kurs

6.1 Daten

2-6 Ausbildungstage, Durchführung durch die Kantonalverbände (Durchschnittlich werden 3-4 Kurse pro Jahr angeboten), da der Pano nur empfohlen ist, müssen keine Ausnahmegesuche eingereicht werden.

6.2 Hauptinhalte des Kurses gemäss Ausbildungszielen

- Umsetzung der Pfadigrundlagen in einer Abteilung;
- Unterstützung der Leitenden bei der Umsetzung der jeweiligen Stufenmethodik;
- inhaltliche und administrative Führung einer Abteilung;
- zukunftsorientierte Führung der Abteilung und des Leitungsteams;
- können mit geeigneten Methoden und Möglichkeiten ein Leitungsteam führen und betreuen;
- fördert die Chancengleichheit der Geschlechter und die Integration von Minderheiten
- können die Abteilung nach aussen vertreten und bei Konflikten mit den Eltern vermittelnd eingreifen;
- Betreuungsnetzwerk pflegen und optimal nutzen können

6.3 Relevante Ausbildungsziele des Pano für den AL-Kurs

- kennen die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen der verschiedenen Stufen.
- verstehen die im Pfadiprofil festgelegten Ziele der Stufen zu den fünf Pfadibeziehungen, und wissen, wie die sieben Pfadimethoden auf den verschiedenen Stufen umgesetzt werden
- kennen Symbolik, Methodik und Organisationsformen der verschiedenen Stufen.
- können Aktivitäten auf ihre Stufengerechtigkeit hin beurteilen.
- setzen sich mit der Chancengleichheit der Geschlechter und der Integration von Menschen mit Behinderungen bzw. Menschen mit anderem kulturellen oder sozia-

len Hintergrund auseinander und kennen die darin begründeten unterschiedlichen Anforderungen an das Pfadiprogramm.

- können die Ideen und Ziele der Pfadi nach aussen kommunizieren.
- kennen das Betreuungsnetzwerk und die Rollen der im Netzwerk beteiligten Personen.
- kennen verschiedene Kommunikationsmodelle und mögliche Ursachen für Kommunikationsprobleme
- wissen, wann im Pfadialltag Rückmeldungen sinnvoll sind, und können diese unter Berücksichtigung von Rückmelderegeln geben
- kennen Strategien zur Konfliktbewältigung.

6.4 Persönliche zusätzliche Überlegungen

Im AuMo ist bereits vorgesehen, dass Teile des Kurses modular aufgebaut werden können und dass Personen ohne Pano spezielle Inhalte in Modulen/Blöcken nachholen. Mehrere Kantonalverbände organisieren gemeinsame AL-Kurse/Seminare/Tage. Die Dauer und Schwerpunkte dieser Ausbildungen sind sehr unterschiedlich.

Da der AL-Kurs ein Mindestalter von 18 Jahren aufweist und der Pano ein Mindestalter von 19 Jahren, muss man davon ausgehen, dass der vorgängige Besuch des Panos zwar wünschenswert wäre, aber oft nicht möglich ist. Aus unserer Sicht stellt sich ebenfalls die Frage, ob der vorgängige Panobesuch im Fokus stehen sollte, oder der Grundsatz, dass jeder AL, egal welchen Alters, eine der wichtigen Funktion angemessene Ausbildung erhält.

6.5 Zusammenfassung

Das Betreuen und Leiten des Leitungsteams, sowie die Kontrolle des Programms, sind die zwei Hauptaufgaben der Abteilungsleiterin oder des Abteilungsleiters. Dabei können die Inhalte des Panos eine wichtige Unterstützung bzw. Grundlage bieten und es wäre wünschenswert, dass alle AL den Pano besuchen würden. Aufgrund der Tatsache, dass die AL-Funktion eine zentrale Rolle in den Abteilungen einnimmt und zudem einige nicht das Mindestalter für den Pano erfüllen, ist aus unserer Sicht die Pano-Empfehlung zu überdenken. Die fehlenden Inhalte sollen, wie im AuMo bereits vorgesehen, über zusätzliche Module abgefangen werden.

7 Spektrumkurs

7.1 Daten

5-8 Ausbildungstage, Durchführung durch die Bundesebene (1 Kurs DE/FR/IT), 2019 wurden keine Teilnahmen ohne Pano registriert, 2020 wurden 3 Besuche ohne Pano genehmigt.

7.2 Hauptinhalte des Kurses gemäss Ausbildungszielen

- Vertiefung der PBS Strukturen inklusive Verständnis der Funktionen, Strategien und Entscheidungsprozesse.
- Den eigenen Verband, Region, etc. verstehen, weiterentwickeln und kritisch hinterfragen. Bewusst auf die verschiedenen Funktionen und Rollen zugehen können und wissen was sie machen. Die Statuten kennenlernen und helfen sie umzusetzen oder zu bearbeiten. Massnahmen zur Qualitätssteigerung der Pfadiarbeit. Veränderungsbedarf erkennen und Veränderungen initiieren.
- Die Kompetenzen in der Leitung und Betreuung zu erweitern. Um ein Umfeld für eine gute ehrenamtliche Arbeit zu kreieren. Den persönlichen Fortschritt einzelner Personen seines Verbandes, Region etc. zu unterstützen. Arbeitsgruppen zu unterstützen und die Kommunikation zu erleichtern.
- Vertiefung der Kenntnisse im Projektmanagement, sowie die persönliche Weiterentwicklung in den Bereichen: Planung, Durchführung, Auswertung, Fortschrittskontrolle, Zeitmanagement und Zielerreichung.

7.3 Relevante Ausbildungsziele des Pano für den Spektrumkurs

- Der Kurs gibt den TN die Möglichkeit, sich mit der Pfadibewegung und ihren Grundlagen auseinanderzusetzen.
- Der Kurs gibt den TN die Möglichkeit, ihre Persönlichkeit weiterzuentwickeln.
- Setzen sich in einer persönlichen Standortbestimmung mit ihren eigenen Fähigkeiten und Grenzen sowie Stärken und Schwächen auseinander.
- Setzen sich mit Neuem auseinander und lassen sich auf fremde Sichtweisen ein.

7.4 Persönliche zusätzliche Überlegungen

Dieser Kurs wird besucht, um sein persönliches Interesse an seinem Verband und der eigenen Position in der Pfadi zu erweitern. Der TN will Einfluss auf seine Pfadiumgebung

nehmen und sucht den Austausch, die Inspiration und eventuell Unterstützung. Aus unserer Sicht stellt sich die Frage, ob der vorgängige Panobesuch im Fokus stehen sollte, oder der Grundsatz, dass jeder Mitarbeitende der Dachverbände, egal welchen Alters und Ausbildung, eine der wichtigen Funktion angemessene Ausbildung erhält.

Zwei Mitglieder der Leitung eines Spektrumskursen haben uns mitgeteilt, dass in der derzeitigen Ausrichtung der Kurse, der Pano nicht für die Teilnahme notwendig ist. Dies, da die relevanten Ausbildungsziele des Pano und des Spektrum vor allem Auseinandersetzungen und Diskussionen beinhalten und diese Ziele verschiedene Wissensstände der TNs gut vertragen. Teilnehmende des Spetrumkurses sind auf KV oder Bundesebene tätig und setzten sich deshalb bereits vermehrt mit diesen Inhalten auseinander.

7.5 Zusammenfassung

Das wesentliche Verständnis des Aufbaus der Pfadstruktur ist unbedingt von Nöten, um einen produktiven Spektrumskurs zu haben. Ob diese Kenntnisse aus dem Pano kommen oder nicht, sei da nicht relevant. Gemäss Mitgliedern der Kursleitungen, ist der Pano nicht zwingend notwendig, um den Kurs erfolgreich besuchen zu können. Falls TN die Vorkenntnisse nicht besitzen (was bei TN der Zielgruppe aus kantonalen Teams wenig der Fall sein sollte), könnte geprüft werden, diese Inhalte im Spektrumskurs durch den Besuch von Wahlmodule zu vermitteln.

Aufgrund dieser Überlegungen kann aus unserer Sicht die Panokurspflicht für den Spektrumskurs aufgehoben werden.

8 Gesamtfazit

Die Analysen der einzelnen Kurse haben gezeigt, dass der Pano wichtige Inhalte für die nachfolgenden Kurse vermittelt. Der Aufbau des derzeitigen Ausbildungsmodells ist somit weiterhin nachvollziehbar. Dieser Zustand führt jedoch dazu, dass Personen, die eine Ausbildung für ihre wichtige Funktion erhalten sollten, die entsprechenden Kurse nicht besuchen, oder dass es die Suche nach geeigneten Personen für Ämtlis behindert.

Beim AL-Kurs sowie dem Spektrum ist aus unserer Sicht der Pano nicht mehr als Voraussetzung zu definieren. Beim Spektrumskurs ist dies durch den Inhalt des Kurses sowie die Stellungnahmen von Leitungsmitgliedern begründet. Beim AL-Kurs überwiegen die Alters-

thematik sowie die Überlegung, dass jeder AL, egal welchen Alters und Vorbildung, eine funktionsbezogene Ausbildung besuchen kann.

Beim Coachkurs ist das Vorwissen aus dem Pano zentral. Es ist jedoch zu prüfen, ob dieses weiterhin mittels Ausnahmegesuchen zu überprüfen ist. Das aus unserer Sicht gesunkene Wissensniveau durch einen lagen zurückliegenden Panobesuch, stellt nochmals ein anderes Problemfeld dar, welches in einem neuen Ticket bearbeitet werden könnte.

Beim Topkurs sehen wir keinen Handlungsbedarf.

9 Ausblick und Empfehlungen

Aus den Informationen und Ausführungen der oben genannten Ergebnisse, kommen wir zu folgenden Schlussfolgerungen und Empfehlungen:

- Der Topkurs und alle nachgelagerten Kurse sind wie bisher zu handhaben. Das derzeitige Ausnahmegesuch kann beibehalten werden.
- Beim Spektrumkurs ist der Pano als Voraussetzung zu streichen.
- Beim AL-Kurs ist die Empfehlung des Pano zu streichen
- Beim Coachkurs und dem Coach-Expertenkurs ist die Pflicht des Pano beizubehalten.
- Beim Coachkurs ist das Ausnahmegesuch durch eine andere Form der Überprüfung der Mindestkenntnisse abzulösen.

Als Alternative zum Pano können wir uns folgende vier Ideen vorstellen. Diese können als Einzelmassnahme oder in Paketen umgesetzt werden:

- Es ist denkbar, speziell in den AL- und Spektrum-Kursen, die modulare Ausbildung zu nutzen und das fehlende Wissen in Wahlblöcken im Kurs anzubieten. Dabei kann auch überlegt werden, ob die Module für die Teilnehmenden ohne Pano als Pflichtblöcke durchgeführt werden. Beim AL-Kurs ist die modulare Ausbildung bereits explizit im AuMo vorgesehen.
- Es gilt abzuklären, ob die persönliche Pfadkarriere einen äquivalenten Ausbildungsstand zulässt, so dass auf den Panokurs oder ein Ausnahmegesuch verzichtet werden kann. Dadurch kann der Gesuchprozess vereinfacht werden. (z. Bsp. hat in allen Stufen aktiv geleitet, war Kantonalleitender etc.). Eine genaue Auflis-

tung welche Ämter einen Kursbesuch ohne Pano und Ausnahmegesuch zulassen, müssen die zuständigen Kommissionen ausarbeiten.

- Gerade beim Coachkurs könnte geprüft werden, den Kurs für Personen ohne Pano oder für Personen die lange nicht mehr aktiv in der Pfadi engagiert waren, um einen halben Tag oder Vorabend zu verlängern, um die fehlenden Ausbildungsinhalte nachzuholen.
- Man könnte prüfen, ein MF "Pfadigrundlagen" einzuführen. Dieses MF bildet die Ausbildungsziele des Pano zu den Pfadigrundlagen ab und richtet sich an zukünftige AL, kantonale Mitarbeitende, Experten und Coaches, die den Pano nicht besucht haben, um diese Inhalte abzuholen. Dieses MF gilt für die nachfolgenden Kurse (ohne Gilwell) gleich wie ein Pano. Eine Pflicht des MF "Pfadigrundlagen" ist bei den funktionsbezogenen Kursen nicht sinnvoll, da die Ausbildung der Personen in diesen Ämtern Vorrang haben sollte.

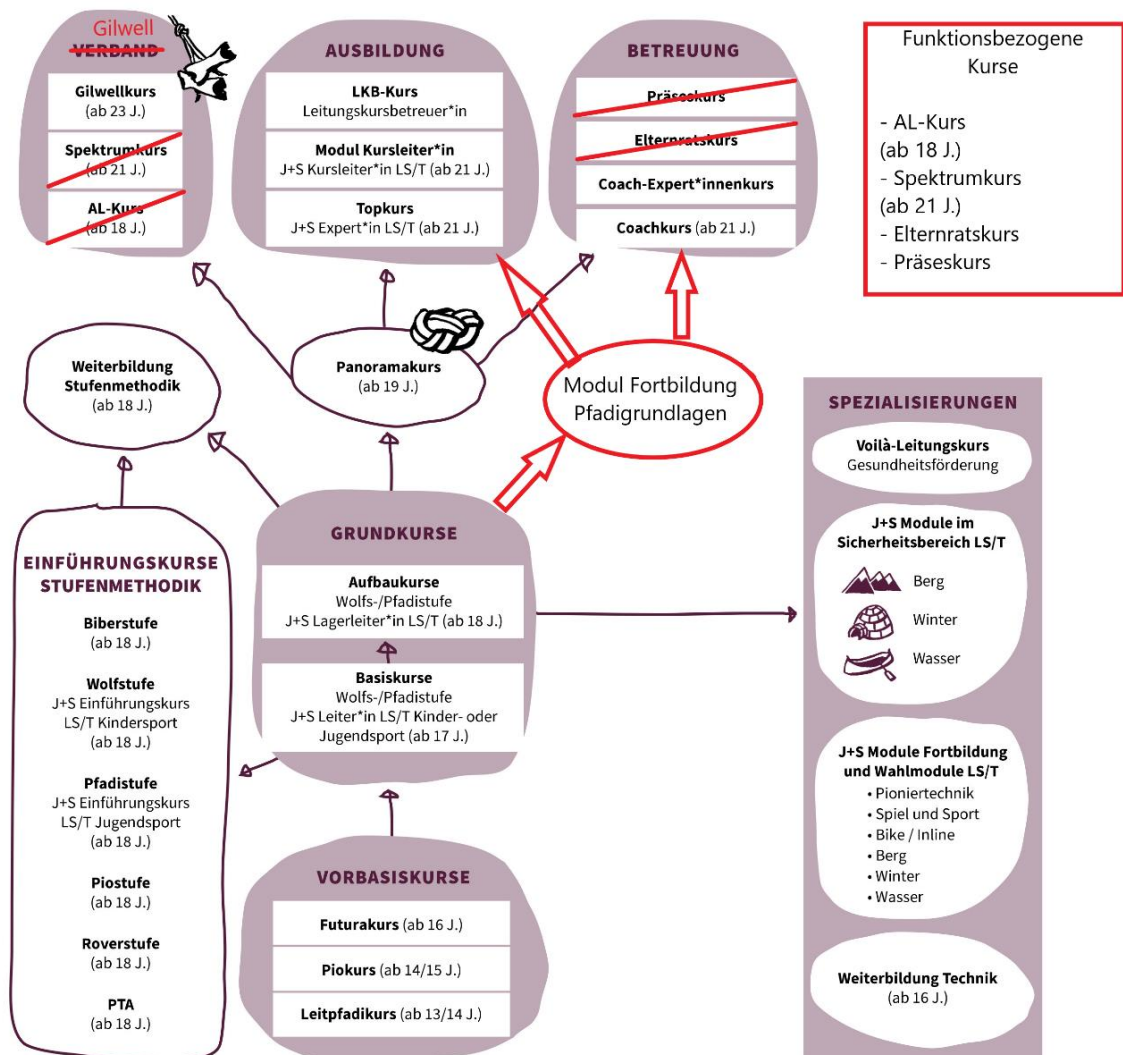


Abbildung 2: Vorschlag Ausbildungsmodell mit MF Pfadigrundlagen

10 Schlusswort

Wir danken Gigio für die kompetente und tatkräftige Unterstützung und Betreuung. Dem ganzen Leitungsteam danken wir für die unvergessliche Woche in Italien und der Küche für die vollen Bäuche.